OSTERMARSCH MÜNCHEN 2006

EINE ANDERE WELT, EINE FRIEDLICHE WELT IST MÖGLICH

- **NEIN ZUM KRIEG GEGEN DEN IRAN**
- **ABRÜSTUNG STATT SOZIALABBAU!**
- **FÜR FRIEDEN UND EINE GERECHTE, SOZIALE WELTORDNUNG!**

www.muenchner-friedensbuendnis.de
Friedensbüro München
Tel./Fax: 089 - 27 15 917
e-Mail:
friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

Spendenkonto:
Friedensbüro e.V.
Kto: 41039-801
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Stichwort: **„OM 2006"**

Ostersamstag **15. April 2006**

9 45 Uhr **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**
St. Johanneskirche, Preysingplatz

10 45 Uhr **AUFTAKTKUNDGEBUNG**
am Orleansplatz (vor dem Ostbahnhof)
mit **Clemens Ronnefeldt** Internationaler Versöhnungsbund

11 15 Uhr **DEMONSTRATIONSZUG**
vom Orleansplatz (Ostbahnhof) zum Marienplatz

12 15 Uhr **KUNDGEBUNG** auf dem Marienplatz
mit **Jürgen Wagner** Informationsstelle Militarisierung Tübingen
Grußworte **Gina Gillig** Veranstalterkreis „20 Jahre Tschernobyl – nie wieder"
und **Franz Schütz** ver.di-Jugendsekretär, Bezirk München

11 15 – 15 00 Uhr **MUSIK** auf dem Marienplatz
mit **wildwuxx** und **Willie-le-Truc**
STRASSENTHEATER und
INFOMARKT mit Ständen

Münchner Friedensbündnis und **Friedensbüro e.V.**

Trägerkreis: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen – Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. – Friedensinitiative Christen in der Region München – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung – Mütter gegen Atomkraft München e.V. – Munich American Peace Committee - Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München – Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg – Pax Christi München – Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung – Schwabinger Friedensinitiative – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschisten, VVN/BdA

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Klaus Mähler, c/o Friedensbüro, Isabellastraße 6, 80798 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob

EINE ANDERE WELT …

Nein zum Krieg gegen den Iran

Wir wollen eine friedliche Welt und globale Gerechtigkeit statt Präventivkriege und militärische Vorherrschaft.

Notwendig ist ein entschlossener Umbau der zutiefst ungerechten Weltwirtschaftsordnung.

Unverzichtbar sind Ressourceneinsparung und sonstiger Umweltschutz sowie insgesamt sozial-ökologische Rahmenbedingungen.

Notwendig sind die Einhaltung der Menschenrechte und die Entwicklung demokratischer und gerechter Strukturen.

Notwendig ist die Sicherung einer menschenwürdigen Existenz für alle Menschen auf unserer Erde.

Notwendig sind die Beachtung des Völkerrechts, die Ablehnung jeder militärischen Gewalt und die gewaltfreie Lösung von Konflikten.

Die von den Konzernen und den westlichen Regierungen betriebene neoliberale Globalisierung hat unübersehbare negative Auswirkungen. Sie zerstört grundlegende soziale, ökonomische und kulturelle Werte auf allen Kontinenten: Bei dem weltweit „freien" Markt mit der Auslagerung von Produktion in Billiglohnländer und einem schrankenlosen, die transnationalen Konzerne begünstigenden Welthandel geht es nicht um die angeblich freie Konkurrenz gleichberechtigter Partner. Gewinner sind dabei immer nur die Starken und Rücksichtslosen. Die Kluft zwischen Arm und Reich nimmt überall zu. Not und Konflikte werden verschärft.

Mit der Privatisierung von öffentlichen Gütern und Dienstleistungen werden soziale Rechte und kulturelle Errungenschaften preisgegeben. Mit der zunehmenden Massenarbeitslosigkeit und den Folgen des sozialen Abstiegs wird der Sozialstaat zugunsten der kapitalistischen Globalisierung geopfert.

Die Folgen der neoliberalen Globalisierung sind vor allem für die ärmeren Länder verheerend. Gegenwärtig leiden mehr als 800 Millionen Menschen an Hunger und an den Folgen von Unterdrükkung und Krieg. Eine gerechte Verteilung der Ressourcen wird verhindert.

Die ständig wachsende Weltwirtschaft und die unkontrollierte Ausbeutung der Ressourcen haben schwerwiegende Folgen für die Klimaveränderung mit zunehmenden Umweltkatastrophen. Mit der Zerstörung der sozialen und ökologischen Existenzgrundlagen der Menschen wird der Nährboden für immer neue Gewalt bereitet.

Die Staatsregierungen werden immer mehr zu Erfüllungsgehilfen der Konzerne und der Finanzwelt. Die USA und die übrigen G8-Staaten stecken ihre Herrschaftszonen weltweit neu ab. Sie sind dazu entschlossen, ihre „vitalen Interessen" mit allen, also auch militärischen Mitteln durchzusetzen. Damit drehen sie immer wieder an der Gewaltspirale. Auch unter Bruch des Völkerrechts, das Angriffskriege verbietet, werden neue Kriege geführt.

Weiter Aufruf ➜

OSTERMARSCH DRAUSSEN

„Friede in den Bergen – Die Kriegsideologen nach Hause schicken"

Die traditionell familienfreundliche Friedenswanderung führt heuer am **Ostermontag** nach Garmisch-Partenkirchen. Im Brennpunkt der Panorama-Rundwanderung liegt das Marshall-Center, das „Europäische Zentrum f. Sicherheitsstudien" des US-Verteidigungsministeriums.

Treffpunkt ist am Hauptbahnhof München **9:15** (wg. Bayernticket!) **vor Gleis 30** (am Starnberger Bf).

Begrüßung/Auftakt um 11^{00} Uhr am Zugspitzbahnhof in Garmisch.

Informationen unter
www.bifa-muenchen.de
oder Tel. 089/181239

Anmeldung ist nicht erforderlich, aber willkommen. Gehzeit: $2^1/_2$ Std. und reichlich Pausen und Picknick.

MÜNCHNER BÜRGERINITIATIVE FÜR FRIEDEN UND ABRÜSTUNG

... EINE FRIEDLICHE WELT IST MÖGLICH!

Deutschland und die europäische Union drehen an der Gewaltspirale kräftig mit.

Wir brauchen keine Umrüstung der Bundeswehr für Auslandseinsätze und Angriffsoperationen!

Wir brauchen keine „Armee im Einsatz", wie es im Koalitionsvertrag der „schwarz-roten" Bundesregierung erneut bekräftigt wurde!

Wir brauchen keine Eurofighter und Großtransportflugzeuge, keine Raketenabwehrsysteme und Marschflugkörper, keine Schützenpanzer, keine Korvetten und U-Boote, keine Laser- und Streubomben.

Wir brauchen keine Militärallianzen am Hindukusch, sondern Allianzen zur Verteidigung des Sozialstaats gegen die Konzerne und ihre Helfershelfer in Deutschland.

Wir brauchen keine EU-Armee mit Battlegroups und „Schlachttruppen", sondern ein friedliches, soziales und gerechtes Europa.

Wir brauchen: Abrüstung, öffentliche Investitionen für sinnvolle Zwecke und den Rückzug der deutschen Truppen von allen Einsätzen im Ausland.

Wir fordern den Rückzug der Besatzungstruppen aus dem Irak und den Einsatz der Bundesregierung für einen gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost.

Der Iran darf nicht zum nächsten Kriegsschauplatz werden.

Keine Regierung hat das Recht, zur Durchsetzung machtpolitischer und wirtschaftlicher Interessen Krieg zu führen, unter welchen Vorwand auch immer. – Krieg ist Terror!

- **Abrüstung statt Sozialabbau!**
- **Für Frieden und eine gerechte, soziale Weltordnung!**

Demonstrieren wir zusammen für eine friedliche und gerechte – für eine soziale – Weltordnung!

Den **Aufruf zum Ostermarsch München 2006** haben (bis zum Stichtag 26. März) unterzeichnet:

● Inge Ammon ● Stefanie Anzinger ● AfA – Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen München Süd ● attac München ● Juliane Becker, Mitglied SDAJ ● Sabine Behrendt ● Maxi Besold ● Christoph Boekel, Filmemacher/Regisseur ● Margrit Braun ● Dr. Gertrud Bauer ● Dr. Winfried Bauer ● Dr.-Ing. Adolf Caesperlein ● Christen für gerechte Wirtschaftsordnung e.V. München ● Deutsche Kommunistische Partei München ● Dorothe Dreher-Kausche, ver.di-Vertrauensfrau/Personalrätin ● Anne Eckart, Dr. Rolf Eckart ● Gerhard Egger, Naturkost MUTTER ERDE ● Horst Esser, Autofrei Leben! OG München ● Petra Finsterle, Club Voltaire München ● Freidenkerverband München e.V. ● Hans-Georg Frieser, Personalrat, ver.di Vertrauensmann ● Marion Gieseke ● Gina Gillig, Bürger gegen Atomraktor Garching e.V. ● Grüne Jugend München ● Anton Habersetzer ● Bernd Haller, Münchner Montagsdemo ● Beate Henkel ● Lena Hummel ● Brigitte Huschka-Frieser, Personalrätin ● Franz Iberl ● Julika Schips-Engl ● Paul Kleiser ● Hans Koller, langjährig ehrenamtlicher Verdi-Funktionär ● Eva und Klaus Kreuzer, Friedensinitiative Christen in der Region München ● Dr. Friedrich Lange ● Ralph Lauter ● Martin Löwenberg, VVN-BdA, Kreisvorstand München ● Wolfgang Meissner, Rechtsanwalt ● Emmi und Helmut Menzel ● Reinhard Moritz-Schwän, Rechtsanwalt ● Renate Müller ● Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus ● Elisabeth Muth, Ärztin, Kinder-und Jugendpsychiatrie ● Klaus C. Lueger-Muth, prakt. Arzt ● Karin Nebauer ● Elfi Padovan ● Peru Solidaritätskomitee München ● Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim Internationalen Versöhnungsbund – Deutscher Zweig ● Helene Saal, Buchhandlung AVICENNA ● Gertrud Scherer ● Hans Schmid ● Christa Scholtisek, Ärztin ● Hildegard Schwarzkopf, attac / Schritte zur Abrüstung / ohne Rüstung Leben ● Franziska Sedlmaier ● Hans Sedlmaier, Stadtteil Quartier e.V. ● Erhard Seiler ● Monika-Anna Seliger, Vorstand Fachkommission ver.di LH München ● Sozialforum Amper, Fürstenfeldbruck ● Sibylle Trumpp von Eicken, Psychotherapeutin ● Dr. med. Peter Trumpp ● Ursula Uhrig, Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung ● unikopie GmbH ● Erich Utz, Zeitarbeitstreff München ● Peter Voss ● Mechthild v. Walter, Stadträtin ÖDP ● Herbert Wanderer ● Rosemarie Wechsler ● Frank Winkler ● Brigitte Wolf, Stadträtin Linkspartei.PDS ● Eduard Wolf ● Hiltraut Wurm, Sozialforum Amper

sowie der **Trägerkreis Münchner Friedensbündnis**: ● Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) ● Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (FIFF) ● Friedensinitiative Christen in der Region München ● Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) ● Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA) ● Mütter gegen Atomkraft München e.V. ● Munich American Peace Commitee (MAPC) ● Netzwerk Friedenssteuer Gruppe München ● Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg ● Pax Christi München ● Schwabinger Friedensinitiative (Schwafi) ● Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung ● Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten (VVN/BdA)

Nein zum Krieg gegen den Iran

Im von der US-Regierung proklamierten weltweiten „Krieg gegen den Terror" wird gerade das nächste Verbrechen vorbereitet. Die Angriffspläne gegen den Iran liegen fertig in den Schubladen. Wir erleben heute ein Szenario wie in den Wochen und Monaten vor dem Irakkrieg. Der drohende Krieg gegen den Iran wird mit ähnlichen Lügen, Erpressungen und Kriegsdrohungen vorbereitet wie damals der völkerrechtswidrige Angriff auf den Irak.

Diesmal jedoch gehört die Bundesregierung zu den treibenden Kräften im Konfrontationskurs gegen den Iran. Die Beteiligung Deutschlands an einem Krieg wird von der Bundesregierung ausdrücklich nicht ausgeschlossen.

Die USA und EU-Staaten drohen unter erneutem Bruch des Völkerrechts mit einem Präventivkrieg. Aber nicht der Iran verstößt gegen den Atomwaffensperrvertrag, vertragsbrüchig sind vielmehr die Atommächte, die sich in diesem Vertrag verpflichtet haben, ihre Atomwaffenarsenale abzurüsten und zu vernichten – die aber mit der Modernisierung ihrer Atomwaffen, z.B. mit der Entwicklung von „Mini-Nukes", genau das Gegenteil tun.

Die anti-israelischen Ausfälle des iranischen Präsidenten verdienen die allerschärfste Zurückweisung. Aber weder dieser Skandal noch die im Atomwaffensperrvertrag ausdrücklich garantierte zivile Nutzung der Kernenergie rechtfertigen einen Präventivkrieg.

Die Katastrophe von Tschernobyl, der schwere Beinahe-GAU in Harrisburg und unzählige andere „Störfälle" haben aber auch deutlich gemacht, dass die „zivile" Nutzung der Kernenergie eine Sackgasse ist, im Iran und überall auf der Welt. Es gibt Alternativen: die erneuerbaren Energiequellen Wasser, Biomasse, Wind- und Solarenergie.

Wir treten ein für die

- Beendigung der Kriegsdrohungen und -Vorbereitungen gegen den Iran
- Verweigerung deutscher Unterstützung oder Beihilfe zu einem Krieg gegen den Iran – d.h.: eine verbindliche, dem Völkerrecht entsprechende Erklärung der Bundesregierung, im Fall eines Angriffs den USA sowie anderen Krieg führenden Staaten die Überflugrechte und die Nutzung ihrer Militärbasen zu verweigern.
- Verhandlungen über eine Atomwaffenfreie Zone im Nahen und Mittleren Osten sowie Abrüstung und die weltweite Beseitigung aller Atomwaffen.

Keine deutschen oder EU-Truppen in den Kongo

Die Europäische Union hat den Einsatz von knapp 1500 EU-Soldaten offiziell beschlossen. Deutschland und Frankreich werden mit voraussichtlich je 500 Soldaten das Hauptkontingent stellen. Deutschland will außerdem die Führung übernehmen. Der Einsatz soll angeblich die für 18. Juni im Kongo geplanten Parlamentswahlen absichern.

Der Bundestag dürfte Anfang Mai den Einsatz absegnen. Wir fordern die Abgeordneten des Bundestages auf, dem Antrag der Bundesregierung auf Beteiligung an diesem Kampfeinsatz der EU nicht zuzustimmen.

Formal beruft sich die Regierung auf ein Ersuchen der UNO an die EU, mit der eigenen Truppe die Wahlen zu sichern. Aus dem Kongo selbst, wo die Wahlen am 18. Juni '06 stattfinden sollen, ist die Anregung dazu nicht gekommen. Weder die dortige UNO-Mission MONUC, die schon 16.700 Soldaten im Einsatz hat, noch Kongos Regierung haben um weitere Truppen nachgesucht. Die Regierung hat von den Plänen überhaupt erst aus den Zeitungen erfahren, und wird derzeit von EU-Chefdiplomat Javier Solana bearbeitet, ihre Zustimmung zu erteilen. Verteidigungsminister Jung täuscht die Öffentlichkeit über den wahren Charakter der EU-Militärintervention im Kongo. Im Gegensatz zu allen offiziellen Verlautbarungen ist ein umfangreicher, zeitlich und räumlich unbeschränkter Militäreinsatz geplant.

Die EU ist mit dafür verantwortlich, dass lediglich 10% der von der UN angeforderten humanitären Hilfe für den Kongo geleistet wird, und hat dabei kein Problem damit, für einen gefährlichen Militäreinsatz Mittel locker zu machen. – Über diese Kosten redet wohlweislich niemand. Trotz knapper Staatsfinanzen sollen dafür zig-Millionen Euro verschleudert werden.

Aber die EU sucht ein Einsatzgebiet zur Erprobung ihrer im Aufbau befindlichen Battle-Groups (13 solcher Elitekampfeinheiten hat die EU beschlossen). Bisherige Stabstrockenübungen sollen sich nun im „multinationalen" Praxistest bewähren. Damit kommt die EU ihrem erklärten Ziel, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch militärisch zu einem globalen Akteur zu werden, einen weiteren Schritt näher.

Dies geschieht nicht zum Selbstzweck. Der Kongo ist reich an Diamanten, an Kupfer, Kobalt und Gold, aber auch an seltenen Metallen wie Germanium und Coltan. Zudem könnte Uran gefördert werden. Bis auf den Diamantenabbau darbt der Rohstoff-Export. International tätige Minengesellschaften haben bereits Milliarden investiert oder beabsichtigen dies, um endlich die kostbaren Rohstoffe preiswert ausbeuten zu können. – Die Firma Siemens, größter deutscher Investor im Kongo, bemüht sich um einen Milliardenauftrag zum Ausbau von Wasserkraftwerken am Kongo. Da will man das Feld nicht nur den anderen überlassen.

Jahrzehnte des Bürgerkriegs und der äußeren militärischen Einmischung haben das Land ins Chaos und die Bevölkerung in immer größeres Elend gestürzt (man spricht von bis zu drei Millionen Todesopfern und Millionen von Menschen auf der Flucht). Damit sollte doch hinreichend deutlich geworden sein, dass mit Militär die Probleme des Landes nicht zu lösen sind. Bisher hatten Interventionen der „reichen Länder" sich immer zum Nachteil der Bevölkerung ausgewirkt. Es ist an der Zeit, einen grundsätzlich anderen Weg einzuschlagen, und statt militärischer Interventionen die Kriegsökonomien und den Waffenhandel auszutrocknen und das Land zu entschulden, aber gerade dazu sind die mächtigen Staaten nicht bereit.

20 JAHRE TSCHERNOBYL – NIE WIEDER!

Sonntag, **23. April**, **11 Uhr** ENERGIEWENDE – JETZT
Festsaal im Alten Rathaus, München, Marienplatz
Schirmherr: OB Christian Ude

Benefizveranstaltung in Wort und Musik – mit **trio infernale** Musik und **Jörg Hube** als Gast – **Spenden** für „Kinder von Tschernobyl"

Karten: 15.– Euro / erm.: 10.– Euro bei G. Gillig, Tel. 089-31 77 28 13
Zentraler Kartenvorverkauf im UG Marienplatz und 2. UG Stachus